Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09228721

Kreis Erzgebirgskreis

Gemeinde Annaberg-Buchholz, Stadt

Anschrift Wolkensteiner Straße 16

Gem. * Fl-stck. * Flur Annaberg * 730

Kurzcharakteristik

Wohnhaus in geschlossener Bebauung; mit Laden, im Innern Kreuzgewölbe, baugeschichtliche und städtebauliche Bedeutung, seit 2019 zugehörig zur Kernzone des UNESCO-Welterbes »Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří«

Denkmaltext

Zweigeschossiges, im 18. Jh. entstandenes Wohnhaus mit 5 Achsen in geschlossener Bebauung. Der Hauseingang leicht außermittig, eingezogen mit vorgelagerter Treppe, zweiflügelige Hauseingangstür in den Formen der Neurenaissance mit prachtvoll verzierten Gittern. Links und rechts davon die Schaufenster des Ende des 19. Jh. nachträglich erfolgten Ladeneinbaus. Die relativ hochliegenden Schaufenster werden von schmalen Steinpfeilern mit Sockel, Postamenten und Kapitellen von einander getrennt, die ein durchlaufendes Gebälk tragen, das alle Öffnungen des EG optisch zusammenzieht. Ein profiliertes Gesims zwischen EG und OG; ansonsten ist die Fassade des Gebäudes glatt verputzt. Die Fenster im OG (Wohnnutzung) rechteckig mit Natursteingewänden und Kreuzstocksprossung. Das hohe, schiefergedeckte Satteldach mit profiliertem Traufgesims und großen Dachhäuschen sowie stehenden Gaupen in zwei Reihen. Auf der Hofseite wurde die ursprüngliche Dachkonstruktion durch eine Anhebung um zwei Geschosse verändert. Im Inneren haben sich die ursprünglichen Raumstrukturen im Wesentlichen erhalten. Im 19. Jahrhundert befand sich im Erdgeschoss eine Tischlerei (bis 1945). Bemerkenswert sind der überwölbte Hausflur, das Treppenhaus sowie verschiedene Räume im Erd- und Obergeschoss mit Kreuzgratgewölbe. Die Fenster werden von Korbbögen überfangen. Im Seitenflügel und im Hofgebäude befinden sich ähnliche Gewölbekonstruktionen und Bogenformen, so dass zumindest für diese Teile eine gleiche Entstehungszeit angenommen werden kann. Vermutlich wurden auch diese Gebäude im Laufe ihrer Standzeit aufgestockt/verändert. Im Anbau hat sich eine kleine „Gesellenstube“ mit einer kannelierten Holzdecke mit sparsamer, originaler Farbfassung erhalten.
Bei einer Untersuchung der Keller wurde 1996/97 das Vorhandensein einer historischen Anzucht zur Wasserableitung festgestellt, was auf eine frühe Bebauung des Grundstückes schließen lässt. Das heutige Wohnhaus ist Teil der die Wolkensteiner Straße prägenden Bebauung, die vorwiegend im 18. Jh. nach dem Stadtbrand (1731) entstanden ist. Es besitzt sowohl baugeschichtliche als auch städtebauliche Bedeutung.

LfD/2013

Datierung nach 1731, Kern wohl älter (Wohnhaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**DF 267 109**
Aufnahmejahr	1991
Fotograf	Reinecke, Hans
Beschreibung	Wohnhaus mit Ladeneinbau, in geschlossener Bebauung



Fotonummer	**DF 417 997**
Aufnahmejahr	1991
Fotograf	Petrik, Ivo
Beschreibung	Wohnhaus mit Ladeneinbau, in geschlossener Bebauung; Portal

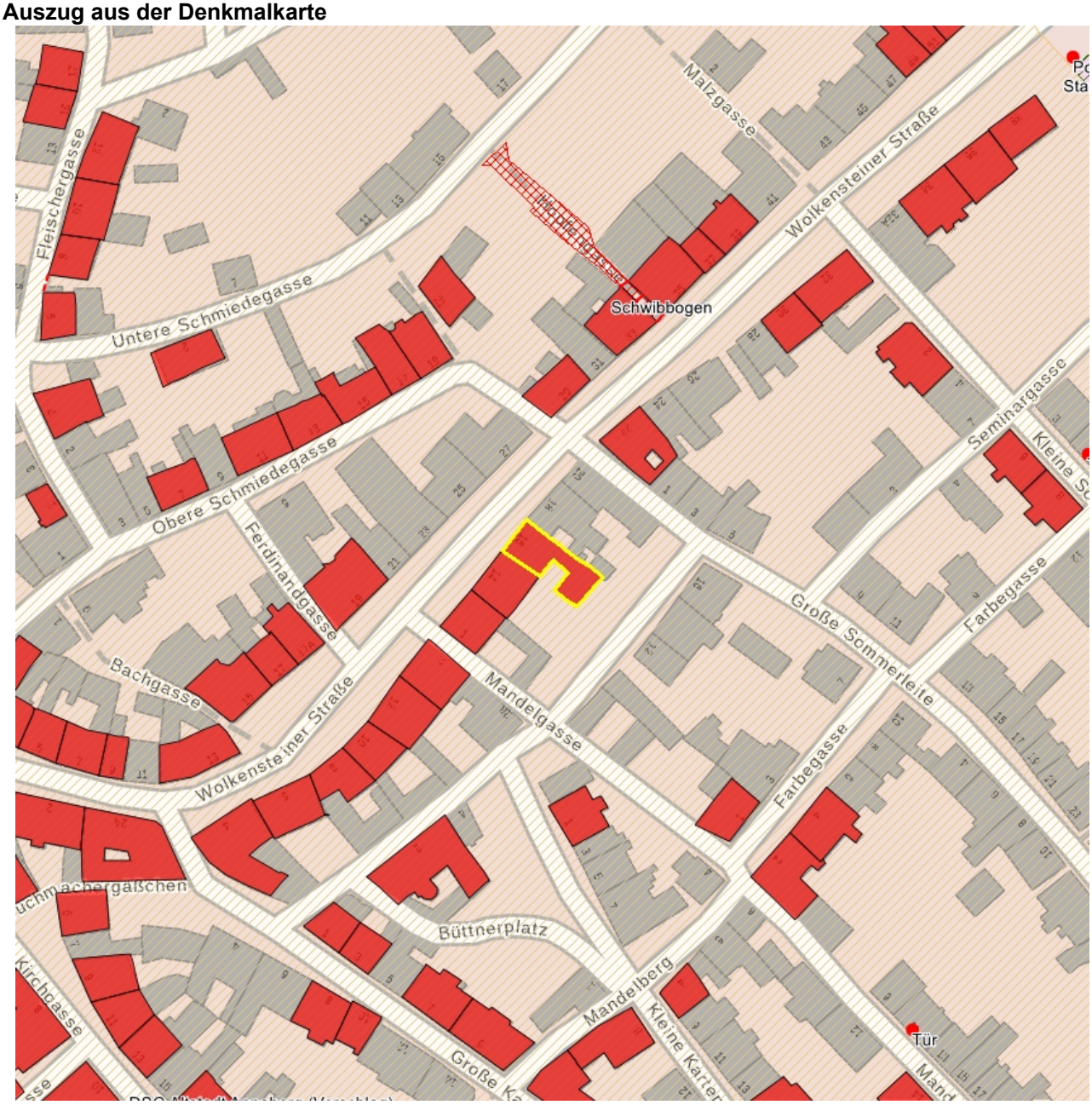


Fotonummer	**F 09228721 A**
Aufnahmejahr	2013
Fotograf	Zeh, Carola
Beschreibung	Wohnhaus mit Ladeneinbau, in geschlossener Bebauung



Fotonummer	**DF 418 001**
Aufnahmejahr	
Fotograf	
Beschreibung	

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.